

**Von:** "Hof Angermann" <hof.angermann@t-online.de>  
**An:** <bila-info@t-online.de>  
**Cc:** 'Joachim Müller' <joachim@cafe-mueller-celle.de>  
**Betreff:** AW: gemeinschaften - Landkreis Celle  
**Datum:** Tue, 30 Aug 2011 11:26:20 +0200

Sehr geehrter Herr Oppermann,

stellvertretend für die CDU - Fraktion im Kreistag nehme ich zu Ihren Fragen wie folgt Stellung :

#### A Mastställe

Zur Zeit wird **eine** Schlachtlinie in Wietze erstellt. Hierfür werden 100 Ställe in einem Radius von 150 km benötigt. Erst wenn es eine weitere Nachfrage auf dem Markt gibt , soll eine zweite Linie errichtet werden. Die Entscheidung hierfür trifft der Verbraucher mit seinem Kaufverhalten.

Ja, wir stimmen dem Bau von Mastställen zu, wenn gewährleistet ist, dass dadurch weder das natürliche noch das gesellschaftliche Umfeld beeinträchtigt wird.

#### B Privilegierung

Unser Ansinnen ist der Erhalt und die Stärkung unserer bäuerlichen Betriebe. Sie brauchen weiterhin Entwicklungsmöglichkeiten um sich dem Markt anpassen zu können.

Einer Änderung der Privilegierung können wir nur zustimmen, wenn diese Betriebe dadurch in ihrer existenziellen Entwicklung nicht betroffen sind.

Industrielle Betreiber und Investoren lehnen wir grundsätzlich ab.

#### C Vorrangflächen

Wir lehnen Vorrangflächen ab, weil gerade dadurch externe Mäster angelockt werden.

#### D Tierschutz

Ja, Deutschland hat die höchsten Standards für den Schutz der Tiere in der EU.

#### E Antibiotika

Sofern die von Ihnen beschriebenen Gefahren nachweislich vorhanden sind, müssen Menschen und Umwelt geschützt werden. Die notwendigen Maßnahmen ergeben sich dann aus den real festgestellten Beeinträchtigungen.

#### F Globale u. ethische Zusammenhänge

Nein, Sie werden mit den Genehmigungsaufgaben im LK Celle nicht die globalen Probleme der Welt lösen.

#### G Gesellschaftliche Aspekte

Ohne eine tiefgründige Betrachtung der weltweiten Handelsströme und der gesellschaftlichen Verflechtungen ist diese Frage in der Kürze nicht zu beantworten.

#### 2. Biogasanlagen

a. Nein. Mit den neuen Regelungen im EEG 2012 ist eine Begrenzung im Maisanbau eingeführt worden. Zusätzlich werden zukünftig alternative Substrate und Früchte zu einer Reduzierung des Maisanbaues führen.

b. Ja, in Abwägung der begleitenden positiven Effekte auf das Umfeld. ( Wärmenutzung u.a.)

#### 3. Windkraft

Um den weiteren Bedarf regenerativer Energien zu decken ist ein Zubau von Windkraftanlagen unerlässlich. Die dafür notwendigen Standorte sollten von den Gemeinden und deren Einwohner gemeinsam ermittelt und getragen werden.

#### 4. CO2 – Verpressung

Ein Votum über eine eventuelle CO2 – Verpressung kann erst gegeben werden, wenn die grundlegenden standortbezogenen Rahmenbedingungen feststehen. Der lange Zeitrahmen bis zur möglichen Verpressung und die dann zutreffenden Umstände lassen heute noch kein Urteil zu.

Abschließend möchte ich anmerken, dass die hier gegebenen Antworten eine durchaus umfangreichere Begründung verdient haben. Sollten Sie also weitere Auskünfte wünschen, stehe ich dafür gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ernst – Ingolf Angermann